



[Nachrichten / Peine](#)

"Kraftfeld Vechelde" will die Sonne mit 5500 Solarmodulen einfangen

3,5 Millionen Euro investiert Frank Ziegeler in Wierthe ins bislang größte niedersächsische Freilandprojekt

Von Bianca Aust



Großansicht

WIERTHE. Seine Vision: So viel sanfte Energie zu erzeugen, dass Sonnenberg und Wierthe komplett mit Strom versorgt werden könnten. Frank Ziegeler will die Sonne einfangen.

Und errichtet zu diesem Zweck einen Solarpark auf dem Gelände der ehemaligen Zuckerfabrik in Wierthe. "Kraftfeld Vechelde" lautet der Name der Firma, die dazu beitragen will, dass Strom künftig ökologisch grün schimmert.

Wo vormals aus Rüben Zucker gewonnen wurde, will der 37-jährige Unternehmer langfristig – das stellte er gestern vor – ein wahres Kompetenzzentrum alternativer Energien aus dem Boden stampfen. Solare Aufdach-Anlagen, die derzeit für die Montage auf dem ehemaligen Nordzucker-Verwaltungsgebäude vorbereitet werden, sind der erste Schritt. Der zweite besteht darin, eine vier Hektar große Freifläche mit Modulen zu bestücken, die die Kraft der Sonne einfangen und in Strom umwandeln sollen.

Auch Wärme soll in der Folge eine Rolle spielen, im Inneren des Verwaltungsgebäudes entstehen zudem Räume für Ziegeler's Solartechnik-Firma, die in Teilen von Vechelde nach Wierthe übersiedelt, für die "Kraftfeld Vechelde GmbH", mit der der 37-Jährige betrieblich expandiert, aber auch für Büros für Gleichgesinnte mit ähnlich ökologisch wertvollen Interessen. Und für Bereiche, in denen in absehbarer Zeit Schulungen angeboten, Vorträge gehalten werden können.

Eine Ausbildungswerkstatt ist einer der Träume, den Ziegeler gern verwirklichen möchte. Mit 3,5 Millionen Euro beziffert der Unternehmer die Höhe der gesamten Investitionen. Ob er Zuschüsse aus Töpfen der Europäischen Union und damit auch von der Gemeinde Vechelde bekommt, wird geprüft. Gute Chancen auf Fördergelder räumt Matthias Adamski von der bewilligenden Wirtschafts- und Tourismusfördergesellschaft Peine dem Projekt ein. 5500 Solarmodule à 230 Watt sollen im Laufe der kommenden Monate im Rahmen des bislang größten niedersächsischen Freilandprojektes auf der Industrie-Brache installiert werden und zu Spitzenwerten von 1200 Kilowattstunden führen.

Eingespeist wird die gewonnene Sonnenenergie zu einem Preis von rund 43 Cent je Kilowattstunde ins öffentliche Versorgungsnetz. "Wir als Gemeinde müssen die Interessen zwischen Unternehmen und Anwohnern abwägen. Das ist in diesem Fall leicht: Es gibt keine Emissionen, die Wierthe beeinträchtigen könnten. Mit der alternativen Energieerzeugung wird ein Weg beschritten, der mit Gelassenheit beobachtet werden kann", betonte Bürgermeister Hartmut Marotz. Darüber hinaus sei das Unternehmen offen für Bürgerkontakte.

"Wir können ohne Gas und Öl überleben, aber nicht ohne Sonne – diese einfache Formel unterstreicht die Bedeutung dieses Projektes", akzentuierte Dr. Nasir El Bassam, Präsident des Internationalen Forschungszentrums für Erneuerbare Energien und sicherte Ziegeler Unterstützung zu.

Die Homepage des Unternehmens, www.kraftfeld-vechelde.de, wird in den kommenden Tagen freigeschaltet.

Donnerstag, 27.08.2009

Quelle: <http://www.newsclick.de/index.jsp/artid/10862119/menuid/2162>
